

II-4614 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/16-Parl/86

Wien, 14. Juli 1986

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 W i e n

2070 IAB
1986 -07- 15
zu 2091 JJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2091/J-NR/86, die die Abgeordneten Dr. KHOL und Kollegen am 15. Mai 1986 an mich richteten, beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

ad 1. bis 3.:

Auf die Frage, ob Pressemeldungen zutreffend sind, daß 400 Holzkästen im Wert von 5,5 Millionen Schilling an der Universität Innsbruck keine Inneneinrichtung haben, antworte ich dahingehend, daß diese Pressemeldungen in jeder Beziehung falsch sind. Es wurden nicht 400 Holzkästen angeschafft, sondern 360 Laborschränke; der Wert betrug nicht 5,5 Millionen Schilling, sondern nicht einmal die Hälfte davon; und was die Behauptungen über die "Inneneinrichtung" betrifft, wird mir folgendes berichtet:

Zum Zeitpunkt der Ausschreibung der Laborschränke, die am 15. Juni 1985 erfolgte, waren Umfang und Art der Inneneinrichtung noch nicht geklärt. Bei der Sitzung der Bewertungskommission am 25. September 1985 wurde einvernehmlich festgelegt, vom Auftragnehmer ein Angebot bezüglich der Inneneinrichtung dieser Schränke einzuholen und im Anschlußverfahren an die Ausschreibung die Leistung zu vergeben.

- 2 -

Der Zuschlag für den Hauptauftrag der Labormöbel wurde am 11. Dezember 1985 erteilt. Nach Abklärung der Inneneinteilungsarten und -mengen legte die beauftragte Firma am 10. Jänner 1986 ein Nachtragsangebot. Nach Prüfung durch den Architekten wurde durch die Universitätsdirektion am 14. Februar 1986 beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung der Antrag auf Ermächtigung zur Auftragserteilung gestellt.

Nach Sicherung der Finanzierung wurde im Mai 1986 der Universitätsdirektion der Universität Innsbruck die Genehmigung zur Auftragserteilung gegeben.

ad 4. bis 6.:

Diese Fragen beziehen sich offensichtlich auf die Neubauten am Innrain, Bauteil VI. Der Bauteil VI wurde bereits im Februar/März 1985 besiedelt. Offen ist lediglich die Lieferung industriell hergestellter Ausrüstungsgegenstände und Sonderanfertigungen. Für die Ausschreibung dieser Ergänzungsleistungen besteht ein Zeitplan, der entsprechend der Sicherung der finanziellen Bedeckung angepaßt werden wird. Für die Restausstattung des betreffenden Bauteiles sind 3,9 Millionen Schilling erforderlich.

ad 7. und 8.:

Der von den Anfragstellern erwähnte Brief der Institutsvorstände, betreffend die Haustechnik und Wartung der Neubauten Technikerstraße, ist mir bekannt. Der Universitätsdirektor der Universität Innsbruck hat umgehend die Besetzung der angesprochenen Planstellen eingeleitet, die übrigens zum Zeitpunkt der Einbringung der vorliegenden Anfrage bereits realisiert waren. Bis zur Einstellung des technischen Personals wurden Wartung und Service im Rahmen der Gewährleistung

- 3 -

der Gewährleistung durch die beauftragten Firmen ausgeführt, sodaß die Funktionstüchtigkeit im vollen Umfang sichergestellt war.

ad 9. und 10.:

Die Behauptung, keine der drei der Universitätsdirektion für die Betreuung des Neubaus in der Technikerstraße zugewiesenen Planstellen sei bis zum Zeitpunkt der Einbringung der Anfrage, das ist der 15. Mai 1986, besetzt worden, ist unzutreffend. Die drei Planstelleneinhaber haben vielmehr den Dienst am 2., 5. bzw. 6. Mai 1986 angetreten.

ad 11.:

Da die Frage von falschen Voraussetzungen ausging und die anfragenden Abgeordneten über die bereits erfolgten Besetzungen offenbar nicht informiert waren, kann die Beantwortung der Frage nach Weisungen entfallen.

ad 12.:

Nein.

